

Die zehn wichtigsten Fakten

Die rasante Verbreitung von KI-Anwendungen sorgt in zahlreichen Sektoren und Unternehmen für Aufregung. Doch dies muss nicht zwangsläufig negativ sein. Gemäß Einschätzungen des Weltwirtschaftsforums wird global betrachtet in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich etwa jede zehnte Stelle durch eine KI-Anwendung ersetzt. Allerdings gehen viele Forscher auch davon aus, dass, ähnlich wie bei vergangenen technologischen Fortschritten, mehr neue Arbeitsplätze geschaffen werden als alte wegfallen.

Um den Einsatz von ChatGPT und anderen generativen KI-Anwendungen erfolgreich zu gestalten, sollten Unternehmen bestimmte Aspekte besonders beachten:

Transparente Datenverarbeitung:

Unternehmen sollten klar definieren, in welchen Prozessen diese Anwendungen eingesetzt werden. Dies fördert das Vertrauen von Kunden, Mitarbeitern und anderen Stakeholdern.

Haftung und Risikomanagement:

Rechtliche und finanzielle Risiken im Zusammenhang mit generativer KI sollten sorgfältig berücksichtigt werden, einschließlich der Klärung von Haftungsfragen bei Fehlern oder Schäden durch die Nutzung der KI.

Datenschutz:

Die bisher intransparente Datenverarbeitung von ChatGPT erfordert eine genaue Prüfung, insbesondere bezüglich der Übermittlung personenbezogener Daten in die USA. Die Anwendung sollte auf die Verarbeitung sensibler Daten verzichten.

Menschliche Überprüfung:

Um schwerwiegende Folgen von Fehlaussagen zu vermeiden, ist es entscheidend, dass KI-generierte Inhalte von Menschen überprüft werden.

Mitarbeiter schulen:

Mitarbeiter sollten für den Einsatz generativer KI-Anwendungen sensibilisiert werden. Dabei sollten nicht nur ihre Funktionsweise, sondern auch rechtliche und ethische Aspekte erläutert werden.

Datenqualität:

Die Qualität, Quantität und Gewichtung der Trainingsdaten beeinflussen stark die Ergebnisse von KI-Tools. Die Zuverlässigkeit und Objektivität des Outputs sollten daher stets hinterfragt werden.

Ethische Überlegungen:

Unternehmen sollten die Auswirkungen des KI-Einsatzes auf verschiedene Stakeholder und die Gesellschaft als Ganzes berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die Nutzung im Einklang mit ethischen Prinzipien steht.

Coding:

Unternehmen, die generative KI in der Programmierung einsetzen, sollten sich gründlich mit der Syntax und den Befehlen des Tools vertraut machen, um Fehler im Code zu vermeiden.

Geistiges Eigentum:

Da die KI auf urheberrechtlich geschützten Daten basieren kann, ist Vorsicht geboten, um mögliche Urheberrechtsverletzungen zu vermeiden, insbesondere bei der Kommunikation nach außen.

Transparenz bei Plugins:

Bei der Integration von ChatGPT in Unternehmenssysteme über neue Plugins ist Transparenz bezüglich Datenschutzes, Urheberrecht und Datensicherheit besonders wichtig.

Diese Überlegungen sollen Unternehmen dabei unterstützen, den Einsatz von generativen KI-Anwendungen verantwortungsbewusst zu gestalten und potenzielle Herausforderungen proaktiv anzugehen.

Veröffentlichungen Thema KI & Co.

PERSONALENTLASTUNG – MIT HILFE DES HYGIENE KI – COPILOTEN

LERNEN SIE IN UNSEREM WORKSHOP, KI-KONZEPTE FÜR IHRE ARZTPRAXIS & CO. ZU ERSTELLEN

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER HYGIENE: EINE REVOLUTION AUS SICHT EINES HYGIENEIN-
SPEKTORS

ALLE REDEN VON CHATGPT – WELCHEN NUTZEN HAT IHRE PRAXIS?

KI: EINSATZ & CYBERSICHERHEIT? GEHT DOCH!

STARKE MARKEN MIT KI | DENTALMARKETING